

In der Umgebung oder mindestens auf gleicher Höhenlage:

Rabenkrähe, *Corvus corone*, einige auf Riederalp.  
 Steinschmätzer, *Oenanthe oenanthe*, auf Bettmeralp bis Hotel Jungfrau sehr zahlreich, wie Hausrötel und Zitronenfink.  
 Heckenbraunelle \*, *Prunella modularis*, am Casselweg.  
 Mehlschwalbe, *Delichon urbica*, 15–20 nistend am Hotel Jungfrau (Eggishorn), 2182 m.  
 Grünspecht \*, *Picus viridis*, im Wald ob Greich, ca. 1700 m.  
 Steinhuhn \*, *Alectoris graeca*, eine Henne mit einem noch kleinen, aber flüggen Jungen (Bettmeralp).

Am Aufstiegsweg ob Mörel:

Goldammer, *Emberiza citrinella*, vereinzelt.  
 Berglaubvogel \*, *Phylloscopus bonelli*, spärlich singend.

\* Die mit einem Stern versehenen Arten kamen nur einmal zur Beobachtung!

Zum Schlusse möchte ich Ornithologen, die im Aletschwald ebenfalls Beobachtungen sammelten, ermuntern, sie ebenfalls bekannt zu geben. Es ist für die Naturschützer immer von eigenem Reiz zu wissen, was die Schutzgebiete an Vogelleben aufweisen und erhalten helfen.

Hans Zollinger, Zürich

### Letzte Herbstbeobachtungen von Neuntöttern im Neeracherried, 1927–1948.

— Angeregt über die verschiedenen Artikel über den Abzug der Neuntöter, sah ich mich veranlasst, meine Selbstbeobachtungen während der Jahre 1927–1948 zusammenzustellen. In manchen Fällen lässt es sich nach 21 Jahren leider nicht mehr feststellen, ob es sich Ende September um ♀♀ oder frisch vermauserte juv. gehandelt hat. 1948 wollte ich diesem Problem die grösste Aufmerksamkeit schenken, da blieben erstmals die Neuntöter überhaupt weg. Seitdem jegliches Unterholz systematisch entfernt wird und die Büsche ausgerottet werden, ist der Neuntöter gezwungen, seine Bruten an geeigneteren Orten hochzuziehen. 1932 nistete meines Wissens erstmals 1 Paar in einem Weissdorn, das Gelege wurde von Elstern zerstört. Erst 1937 wurde im selben Busch wieder ein Nest gebaut, das vermutlich von Menschenhand ausgeraubt wurde.

Aus der nachfolgenden Tabelle wird ersichtlich, dass bei uns die ♂♂ spätestens Ende Juli wegziehen, während die ♀♀ mit den juv. noch im Familienverbande leben bis Mitte September. Ende September (ausnahmsweise erst im Oktober) verschwinden auch die juv.

Datum	Gesamtzahl	Davon		juv.	Bemerkungen
		♂ ad.	♀ ad.		
<b>1927</b>					
14. 9.	1			1	Wunderschönes juv. Rücken auffallend rot, sehr markante Wellenlinien. Vermutlich juv. ♂
<b>1928</b>					
27. 6.	1	1			
1. 9.	1		1	2	
26. 9.	2			2	
<b>1929</b>					
18. 5.	1	1			
29. 9.	3		1?	2	
13. 10.	1			1	
<b>1930</b>					
13. 7.	2	1		1	
27. 9.	1			1	
<b>1931</b>					
28. 6.	2	1	1		
16. 9.	1			1	
<b>1932</b>					
17. 7.	1	1			♂♂ auf dem Zug am Rhein. Ein Nest im Weissdorn, 1,50 m vom Boden, mit 5 Eiern, am 15. 6. Nest leer, am 22. 6. Elster fliegt weg!
18. 7.			viele		
24. 8.	2		1	1	
11. 9.	4			4	

Datum	Gesamt- zahl	Davon		juv.	Bemerkungen
		♂ ad.	♀ ad.		
<b>1933</b>					
31. 5.	2	1	1		
10. 9.	8			8	1 juv. stand auf der Turmtreppe und frass fette Fliegen.
<b>1934</b>					
10. 5.	1	1			
22. 9.	3			3	
<b>1935</b>					
3. 7.	1	1			
1. 9.	5		1	4	
<b>1936</b>					
5. 7.	1	1			
13. 9.	2			2	
<b>1937</b>					
26. 5.	2	1	1		Am 4.7. ein leeres Nest im selben Weissdorn wie 1932. Ringsum alles zerstampft.
12. 9.	7		1	6	
<b>1938</b>					
10. 7.	1	1			
4. 9.	3			3	
<b>1939</b>					
12. 7.	2	1	1		Am 10.9. frass 1 juv. eine dicke grüne Raupe, die es zuerst zerquetschte.
24. 9.	2		1?	1-2	
<b>1940</b>					
2. 6.	1	1			
18. 9.	3			3	
<b>1941</b>					
13. 7.	1	1			
7. 9.	2			2	
<b>1942</b>					
29. 7.	5	1	1	3	♀ fing einen gelben Sommervogel. Das Paar flog beinahe senkrecht auf und schoss falckenartig herunter.
<b>1943</b>					
12. 9.	2		1	1	
<b>1944</b>					
9. 7.	1	1			
6. 9.	viele			viele	
<b>1945</b>					
15. 7.	5	1		4	♂ fing Maikäfer auf einer jungen Eiche.
12. 9.	3		1	2	
<b>1946</b>					
23. 6.	1	1			Die ad. fütterten die juv. noch auf Büschen.
1. 9.	18		2	16	
15. 9.	5			5	
<b>1947</b>					
20. 7.	5	1		4	Eine Familie auf Weidenbusch.
14. 9.	2			2	
<b>1948</b>					
	—	—	—	—	Anlässlich 72 Besuchstagen kein Ex. gesehen.
<b>1949</b>					
21. 7.	3	3			Von Seebach bis Reservat. Vermutlich 1 juv. ♂
14. 8.	7			7	1 juv. ♂, 2 juv. ♀♀ + 4 juv.
21. 8.	7			7	
28. 8.	2			2	
18. 9.	2			2	2 juv. ♀♀.

Julie Schinz, Zürich